

Diskussion geht weiter

„Runder Tisch“ zu Schulstandorten – Liste mit 4000 Unterschriften

■ Von Rebecca Rath
r.rath@sauerlandkurier.de

Arnsberg.

In der Diskussion um die Standorte der Sekundarschule, Realschule und Hauptschule in Arnsberg hatte die Initiative für den Erhalt der Standorte am Donnerstag zu einem „Runden Tisch“ eingeladen. Rund 150 Interessierte und Betroffene – darunter Ratsmitglieder, Schulleiter, Lehrer, Eltern und Schüler – waren gekommen, in der Hoffnung auf Lösungsansätze in dieser auch emotionalen Angelegenheit.

Einig waren sich die Redner darin: „Es geht um das Wohl der Schüler und dass sie gut zu einem Schulabschluss gebracht werden.“ Doch nach über zwei Stunden der Diskussion machte sich der Tenor breit, dass es wohl keine Lösung geben werde, die allen Betroffenen gefallen wird.

Nach der Begrüßung durch Michael Grünke (Schulpflegschaftsvorsitzender der Theodor-Heuss-Schule) entstand nach und nach ein Gespräch zwischen den Teilnehmern, bei dem die unterschiedlichsten Positionen vorgetragen wurden. „Die Politik und die Verwaltung muss in unser aller Auftrag richtig handeln und schnellstens bauen“, war



Die Schulpflegschaftsvorsitzenden Uwe Bettsteller (Realschule, 2.v.l.) und Michael Grünke (Hauptschule, THS, 2.v.r.) überreichten nach der Veranstaltung im Beisein einiger Schüler die Liste mit über 4000 Unterschriften für den Erhalt der Standorte an Gerd Schmidt (l.) und Jochen Krautstein (r.) von der Stadtverwaltung.

Foto: Rebecca Rath

der Appell von Werner Bühner, der lange Schulleiter der Theodor-Heuss-Schule war. Felix E. Werker (SPD) betonte, dass er sich einen „Verschiebebahnhof von Schülern“ nur schwer vorstellen könne.

Diskutiert wurde von den Anwesenden unter anderem, dass die Klasse sieben der Sekundarschule in die freien Räume der THS wechseln könne. Klaus Kaiser, Fraktionsvorsitzender der CDU, nannte hingegen Vorteile einer Zusammenführung der auslaufenden Schulen im Stadtgebiet.

Gerd Schmidt, Leiter des Fachbereichs Schule, Jugend und Familie der Stadt Arnsberg berichtete, dass er mit

seinen Kollegen an verschiedenen Lösungsmöglichkeiten arbeite, die Vorlage für die Ausschüsse solle in der nächsten Woche fertig sein. Details daraus nannte er nicht. Der Schulausschuss werde sich in einer Sondersitzung am 3. März mit dem Thema befassen, für den Rat ist das Thema am 11. März vorgesehen.

Ralf-Paul Bittner, Fraktionsvorsitzender der SPD, machte am Ende den Vorschlag, dem Thema wenn möglich mehr Zeit zu geben, die Sondersitzung nach hinten zu schieben und sich noch einmal zu treffen, wenn die Vorlage da ist. Damit stieß er bei den Anwesenden auf positive Resonanz.

i Der SAUERLANDKURIER wird weiter über das Thema berichten.